Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 46

Illustration: Zuwendungen
Autor: Urs [Ursinus, Lothar]

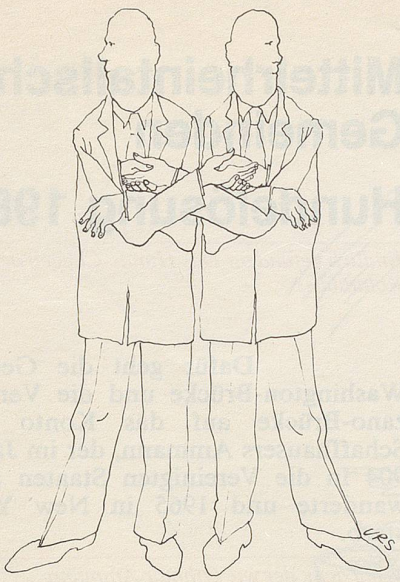
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zuwendungen

FLICKERICKS

von Winfried Hönes

Ein Bundestagspräsident in Bonn
Bekam über eine Million
Aus ganz schwarzen Kassen.
Es ist kaum zu fassen:
Einst sorgt' er für guten Ton.

000000

Ein Herrenausstatter von Flick
Der wusst' den besonderen Trick.
Lanciert Millionen,
Tat Parteien belohnen
Zum Schaden der Republik.

000000

Ein Steuerfahnder vom Rhein
Das war ein ganz armes Schwein:
Als Flick-Spenden er fand
Auf der Strasse er stand –
Denn sowas, das durfte nicht sein.

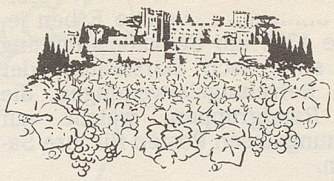
000000

Ein Finanzbeamter ein kleiner
Das war ein tatsächlich noch
reiner:
Beschriftet Flick-Akten,
Bleibt streng bei den Fakten:
Gespendet hat ihm noch keiner.

Pünktchen auf dem i

Flick

öff



Als Redi* 1673 in seinem "Bacchus in der Toscana" die grossen Weine des Landes besang, lobte er die des Castello di Brolio in höchsten Tönen.

Sie sind bis heute hochgeachtet.

BARONE RICASOLI

«Rien sans peine»

Brolio: Dieser einmalige Classico ist nach dem Castello benannt, auf dessen Land seit 900 Jahren Wein angebaut wird. Als Schlosswein wird er sorgfältig ausgebaut, wie eh und je: altert in Eichenfässern und wird erst im dritten Jahr abgefüllt. Es gibt ihn in der 0,70-Liter-«Bordolese» und 1,5-Liter-«Misura». Selbstverständlich auch in führenden Restaurants.

Ricasoli: Dieser feine Classico heisst wie der «Eiserne Baron», der – wie Garibaldi und Cavour – für ein vereintes Italien kämpfte. Er war der Erfinder des Chianti, so wie wir ihn heute schätzen. Er reift im Keller von Brolio und wird erst nach 2 Jahren abgefüllt. Es gibt ihn in der 0,70-Liter-«Bordolese», in der typischen 1-Liter-«Sovrana» und 1,5-Liter-«Misura» und natürlich in guten Restaurants.

* Redis weinseliges Buch gilt heute als das älteste Standardwerk über Toskaner Weine. Es ist in Versen geschrieben und geizte nicht mit Lob. Aber es enthielt auch Tadel.

✤ Kessler Zollikon